

Nachhaltigkeitsberichterstattung – EU-Regularien, Standards aus Sicht der Wirtschaftsprüfung & Beratung

Webinar, 10. Juni 2025

Nachhaltigkeitsberichterstattung und
Produktkennzeichnung
Agrarmarkt Austria Marketing GesmbH



Umfrage zu Beginn

Wieweit **setzen** Sie bereits **Ihre CO₂ Messung** für Kundeninformationen bzw. externe Berichterstattung **bereits um?**

Antwortmöglichkeiten:

- a) Noch **gar nicht**
- b) Noch nicht, aber **CO₂ Bilanzierung** bereits in Erstellung
- c) Nur für unsere **interne Nutzung** und nicht extern kommuniziert
- d) Für **Auskunft gegenüber Kunden** und anderen **Stakeholdern** z.B. auf Website usw. aber **kein Bericht**
- e) In einem **externen Bericht** (z.B. nach GRI oder ESRS Standards)

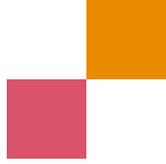
<https://app.sli.do/event/ivYNtHXKy6VwLnwFJfyuyD>

Passwort: **AMA**

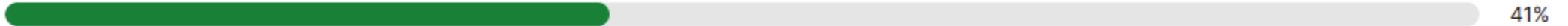


Umfrage zu Beginn

93 Teilnehmer:innen an der Umfrage



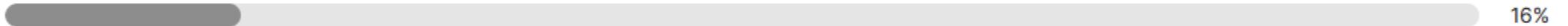
a) Noch gar nicht



b) Noch nicht, aber CO2 Bilanzierung bereits in Erstellung



c) Nur für unsere interne Nutzung und nicht extern kommuniziert



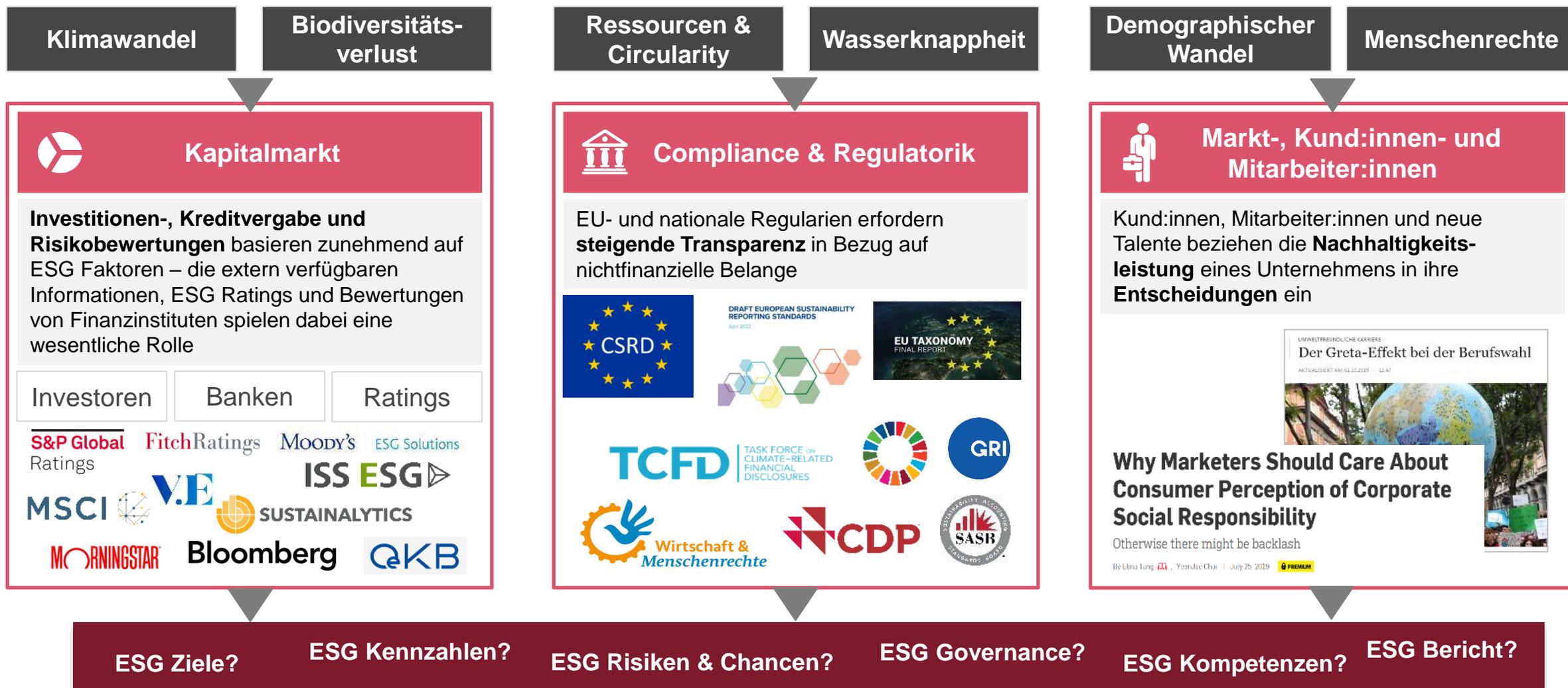
d) Für Auskunft gegenüber Kunden und anderen Stakeholdern z.B. auf Website usw. aber kein Bericht



e) In einem externen Bericht (z.B. nach GRI oder ESRS Standards)



Zahlreiche Treiber von Nachhaltigkeit & ESG über das Management bis zur Berichterstattung



Kapitalmarkt

Investitionen-, Kreditvergabe und Risikobewertungen basieren zunehmend auf ESG Faktoren – die extern verfügbaren Informationen, ESG Ratings und Bewertungen von Finanzinstituten spielen dabei eine wesentliche Rolle

Investoren Banken Ratings

S&P Global Ratings FitchRatings Moody's ESG Solutions

MSCI V.E. ISS ESG

MORNINGSTAR SUSTAINALYTICS Bloomberg Q&KB

Compliance & Regulatorik

EU- und nationale Regularien erfordern **steigende Transparenz** in Bezug auf nichtfinanzielle Belange

CSRD DRAFT EUROPEAN SUSTAINABILITY REPORTING STANDARDS EU TAXONOMY FINAL REPORT

TCFD TASK FORCE ON CLIMATE-RELATED FINANCIAL DISCLOSURES GRI

Wirtschaft & Menschenrechte CDP SASB

Markt-, Kund:innen- und Mitarbeiter:innen

Kund:innen, Mitarbeiter:innen und neue Talente beziehen die **Nachhaltigkeitsleistung** eines Unternehmens in ihre Entscheidungen ein

Umweltfreundliche Karriere: Der Greta-Effekt bei der Berufswahl

Why Marketers Should Care About Consumer Perception of Corporate Social Responsibility

Otherwise there might be backlash

By Ultra Long, YoonJae Choi | July 26, 2019

Welche Informationen verlangen Banken dazu?

Fragen aus der Praxis – Beispiel ESG Data Hub der österreichischen Kontrollbank



OeKB > ESG Data Hub



ERSTE SPARKASSE

Oberbank

Bank Austria
Member of UniCredit

Beispiel

ESG-Unternehmensfragebogen mittelgroßes Unternehmen

Alle Fragen Zugeordnete Fragen 0 Frage nicht beantwortet Frage zuweisen

Investitionen

23. Investitionen in Technologie/Entwicklung ✓

Wo schätzen Sie den Investitionsbedarf Ihres Unternehmens durch die Entwicklung in Richtung einer ressourcenschonenden und CO2-armen Wirtschaft als hoch ein, um somit auch, zum Beispiel, die Betroffenheit von einer möglichen CO2-Steuer zu reduzieren.

(Mehrfachauswahl möglich)

- Investitionen zur Reduktion des CO2-Ausstoßes in der Produktion
- Investitionen zur Reduktion des CO2-Ausstoßes im eigenen Betrieb
- Investitionen zur Reduktion des CO2-Ausstoßes entlang der Lieferkette
- Investitionen in Digitalisierung
- Investitionen zur Reduktion des Wasserverbrauchs
- Keine Investition in dieser Hinsicht geplant
- Sonstiges:

> Kommentarfeld

<< VERPFLICHTENDE FRAGE >> < vorherige Frage Frage 23 /96 nächste Frage >> VERPFLICHTENDE FRAGE >>

SPEICHERN & SPÄTER WEITERMACHEN

- 1. Start
- 2. Stammdaten
- 3. Sektorspezifische Fragen
- 4. Business
 - 1. Transparenz und Offenlegung (5/5)
 - 2. Treibhausgasemissionen (1/1)
 - 3. Investitionen (3/3)
 - 4. Risikomanagement (4/4)
 - 5. Taxonomie (5/5)
 - 6. Strategie, Managementsysteme und Zertifizierung (4/4)
- 5. Environment
- 6. Social
- 7. Governance
- 8. Dateupload
- 9. Zusammenfassung
- Fragebogen abgeschlossen

Handbuch

OeKB-ESG-Data-Hub-Handbuch

Erstellt: 25.08.2023 13:05:43

Spezifischer Fragebogen

Sektoren	Fragen		
	Klein**	Mittel***	Groß****
Transport und Lagerei			2
Energieversorgung		30	36
Baugewerbe		32	46
Leichtindustrie		22	29
Schwerindustrie		24	40
Bergbau, Öl, Gas		26	35
Land- und Forstwirtschaft		24	35
Chemie und Pharmazie		5	5
Tourismus	6	6	6
Immobilien*			
Entwickler	14	14	14
Eigentümer	14	14	14
Hausverwaltungen	7	7	7

Stammdaten ^ ○

Kontaktdaten (1/1) ∨ ✓

Bezugsgrößen (6/6) ∨ ✓

Gebäude (0/1) ^ ○

8. Gebäudedaten

Business ^ ✓

Transparenz und Offenlegung (5/5) ^ ✓

9. Nachhaltigkeitsberichterstattung

10. (optional) Externe Prüfung des Jahresabschlussberichtes

11. (optional) Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

12. (optional) Geschäftstätigkeit mit umstrittenen Waffen

13. (optional) Anbau und Produktion von Tabak

Treibhausgasemissionen (1/1) ∨ ✓

Investitionen (3/3) ∨ ✓

Risikomanagement (3/3) ∨ ✓

Taxonomie (4/4) ∨ ✓

Strategie, Managementsysteme und Zertifizierung (2/2) ∨ ✓

Nachhaltigkeitsberichterstattung in der EU

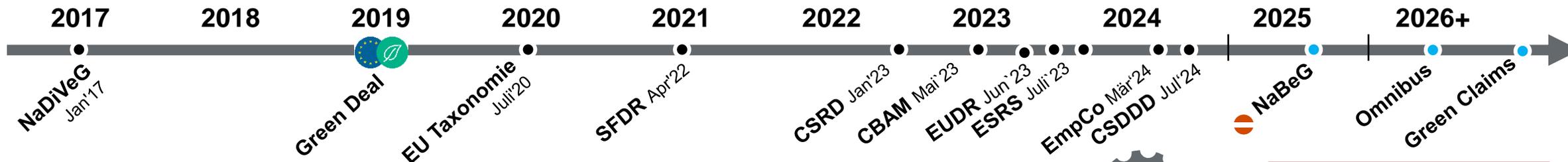
Eine Vielzahl von Regelungen sind miteinander verbunden

EU Green Deal



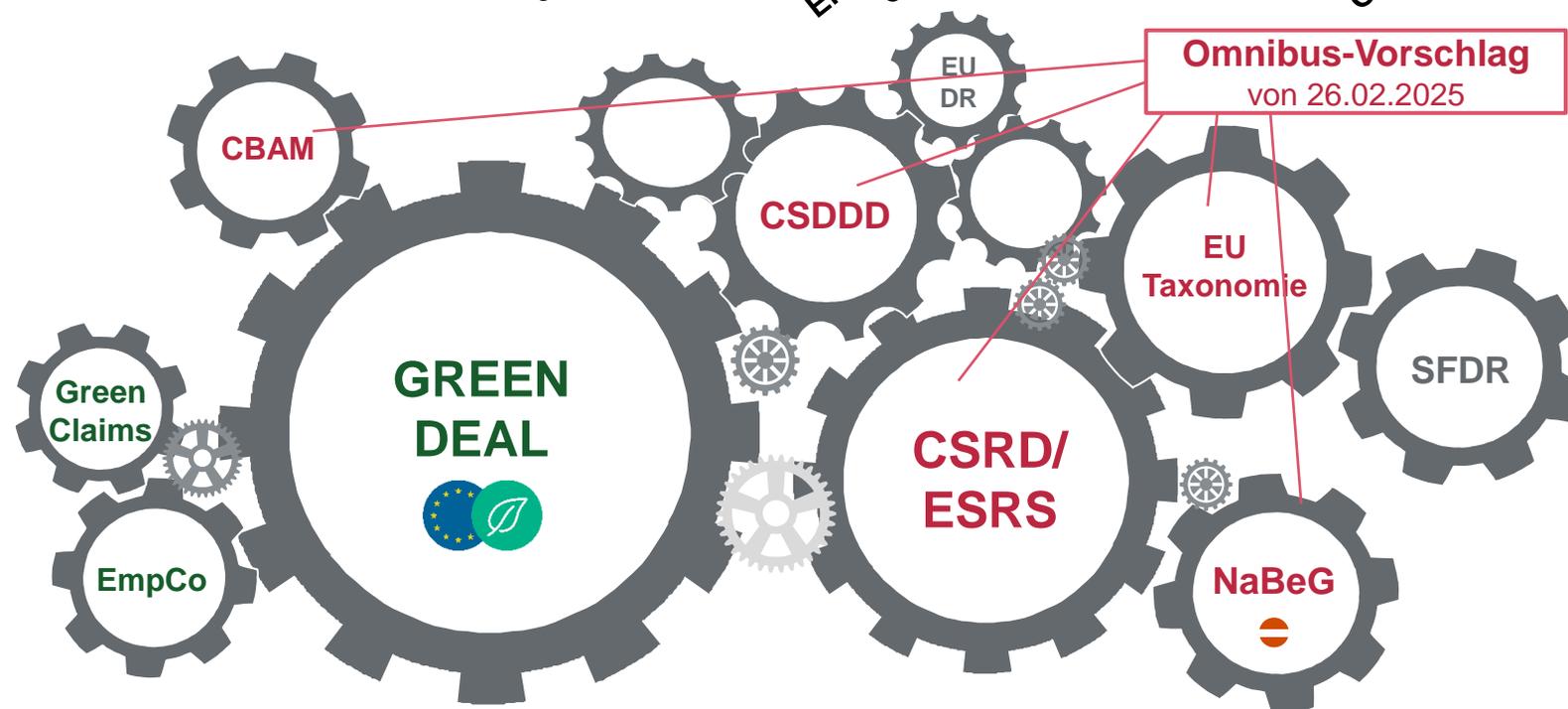
Europa der erste klimaneutrale Kontinent bis 2050

- Bereits in Kraft
- Geplantes in Kraft Treten



Legende:

- **CBAM:** Carbon Border Adjustment Mechanism, Übergangszeitraum bis Dezember 2025. Vereinfachung vorgeschlagen
- **CSRD:** Corporate Sustainability Reporting Directive, um 2 Jahre verschoben und Vereinfachungen vorgeschlagen
- **CSDDD:** Corporate Sustainability Due Diligence Directive, Umsetzungsfrist um 1 Jahr bis 2028 verschoben, Vereinfachung vorgeschlagen.
- **EmpCo:** Empowering Consumers for the Green Transition Directive, gilt ab 2026.
- **ESRS:** European Sustainability Reporting Standards, direkt mit der CSRD-Verpflichtung anzuwenden. Überarbeitung Ende 2025
- **EUDR:** EU-Verordnung zur Entwaldung, ab 30.12.2025 für große und mittlere und ab 30.06.2026 für kleine Unternehmen in Kraft
- **EU-Taxonomie:** seit Juni 2021 anwendbar für NaDiVeG- und CSRD-berichtspflichtige Unternehmen. Vereinfachung vorgeschlagen
- **Green Claims Directive:** Im März 2023 von der Kommission als Vorschlag angenommen, vsl. 2026-2027 in Kraft
- **Green Deal:** EU-Klimaneutralitätsziel bis 2050, 2019 kommuniziert
- **NaBeG:** Nachhaltigkeitsberichtsgesetz in Österreich, vsl. 2025 in Kraft
- **NaDiVeG:** Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz
- **SFDR:** Sustainable Finance Disclosure Regulation, nur für Finanzinstitute



Corporate Sustainability Reporting Directive CSRD:

Ist die regulatorische Grundlage für Berichterstattungspflicht in der EU

Überblick

Die CSRD Regulierung¹ gibt vor, **welche Unternehmen ab wann** zu den neuen Standards (ESRS)² **berichten müssen**. Umsetzung der Regulierung in nationales Recht durch NaBeG³ noch ausständig.

- **Mitarbeiter:innen > 250 NaBeG; >1.000** nach OMNIBUS⁴ UND
- **Bilanzsumme € 25 Millionen ODER**
- **Umsatzerlöse von € 50 Millionen**

Zeitpunkt

2025: NaDiVeG Unternehmen (Welle 1)
2028: Weitere große Unternehmen (Welle 2) für das Jahr 2027; keine mittelgroßen und kleine Unternehmen

Wo

Im **Lagebericht** als **Nachhaltigkeitserklärung**

Umfang

Konsolidierungskreis nach UGB

Prüfung

Prüfung mit **begrenzter Sicherheit**
keine hinreichende Sicherheit durch Omnibus geplant

Tagging

Verpflichtendes **elektronisches Format** "tagging", -
Zeitpunkt Einführung noch offen

Quellen:

1: CSRD: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A32023R2772>

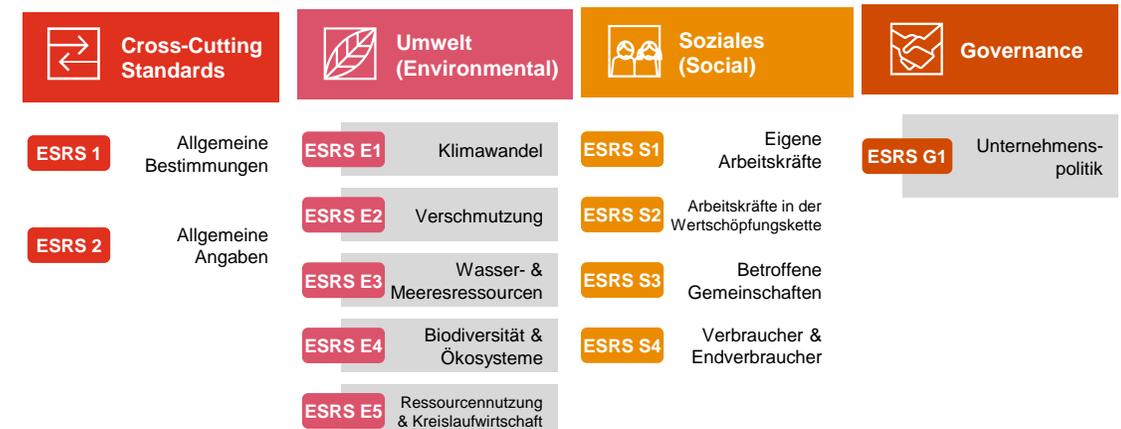
2: ESRS: <https://www.efrag.org/en/sustainability-reporting>

3: NaBeG: [https://www.bmj.gv.at/themen/Zivilrecht/Richtlinie-%C3%BCber-die-Nachhaltigkeitsberichterstattung-von-Unternehmen-\(CSRD.-Corporate-Sustainability-Reporting-Directive\).html](https://www.bmj.gv.at/themen/Zivilrecht/Richtlinie-%C3%BCber-die-Nachhaltigkeitsberichterstattung-von-Unternehmen-(CSRD.-Corporate-Sustainability-Reporting-Directive).html)

4: Omnibus-Vorschlag: https://commission.europa.eu/news/commission-proposes-cut-red-tape-and-simplify-business-environment-2025-02-26_de

Anforderungen für das Unternehmen

- **Berichterstattungspflicht** gemäß **European Sustainability Reporting Standards (ESRS)** und **EU-Taxonomie** im Jahr 2028 über das Geschäftsjahr 2027 (Welle 2 gemäß OMNIBUS)
- **Doppelte Wesentlichkeit** und **Einbindung der Stakeholder:innen**
- Quantitative und qualitative **Angaben nach ESRS**



Corporate Sustainability Due Diligence Directive CSDDD

Verankert Menschenrechts- und Umweltaspekte in Geschäftstätigkeit und Unternehmensführung



Überblick

CSDDD¹: Verpflichtung zur **Kontrolle der gesamten Wertschöpfungskette** auf **Verstöße gegen Umwelt-, Klima- und Menschenrechte**. Implementierung von Maßnahmen zur Vermeidung von Verstößen.

- Für **EU-Unternehmen** mit mehr als **1.000 Beschäftigten** und **Jahresumsatz über 450 Millionen Euro**
- Für **Nicht-EU-Unternehmen** mit mehr als **450 Millionen Euro Jahresumsatz** innerhalb der EU

Zeitpunkt

Frist für **Umsetzungsfrist** für Mitgliedstaaten: Juli 2026. OMNIBUS²: **Umsetzungsfrist** für Mitgliedstaaten bis **Juli 2027** verlängert. **Sorgfaltspflichten** gelten ab **Juli 2028** für Unternehmen ab **3.000 Beschäftigten**.

Umfang

Sorgfaltsprüfung in **eigenen Betrieben**, in den Betrieben der **Tochtergesellschaften** und bei Geschäftspartnern in den **Wertschöpfungsketten** des Unternehmens.

OMNIBUS-Vorschlag:

- Beschränkung der Sorgfaltspflicht auf **direkte Lieferanten**, mit weiteren **Einschränkungen**.
- **Erleichterung** bei Erstellung des **Übergangsplans** sowie **Harmonisierung** mit **CSRD**
- Die **Sorgfaltsprüfung** nur alle 5 Jahre

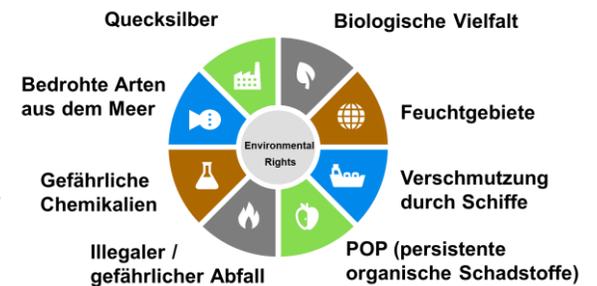
Quellen:

1: CSDDD: <https://eur-lex.europa.eu/eli/dir/2024/1760/oj>

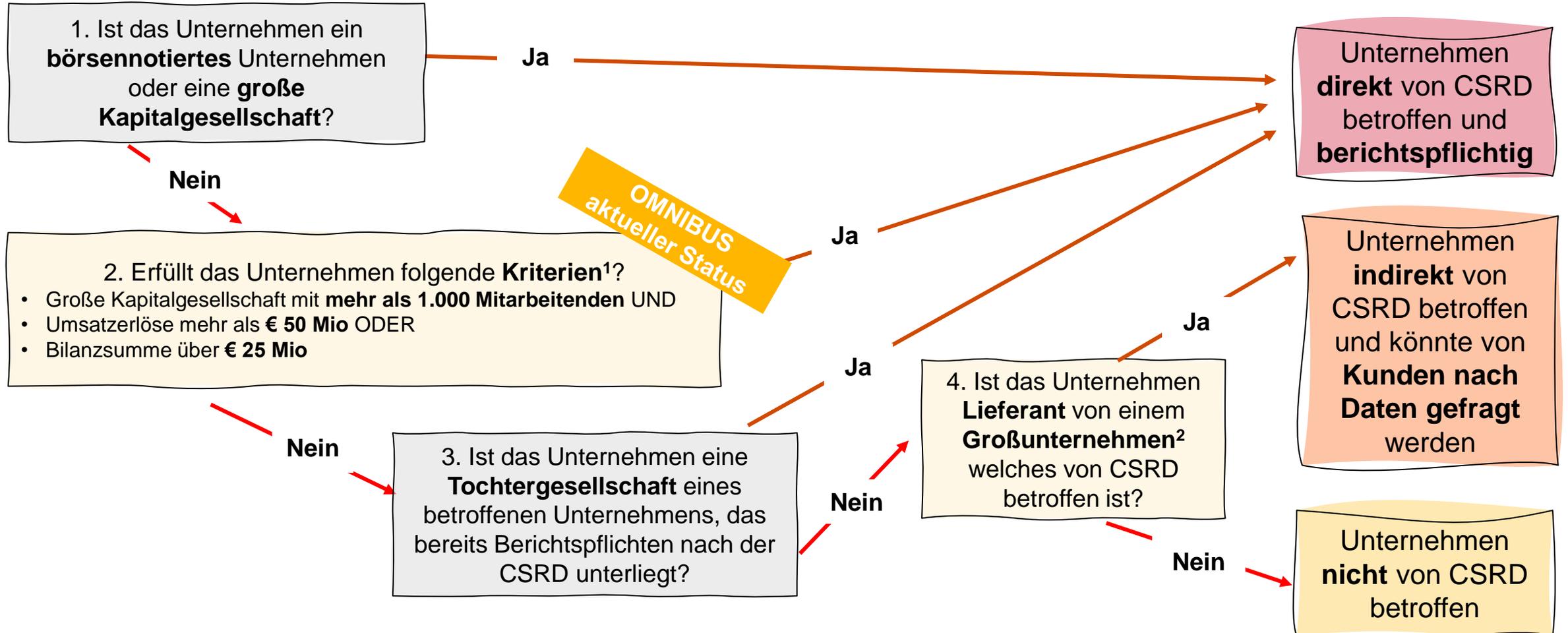
2: Omnibus-Vorschlag: https://commission.europa.eu/news/commission-proposes-cut-red-tape-and-simplify-business-environment-2025-02-26_de

Anforderungen für das Unternehmen

- **Risikobewertung** von Menschenrechts- und Umweltrisiken in der gesamten Lieferkette
- Umsetzung von **Präventions- und Abhilfemaßnahmen**
- Einrichtung von **Beschwerdemechanismen**
- Verabschiedung und Umsetzung eines **Übergangsplans** zur **Eindämmung des Klimawandels**
- Veröffentlichung eines **jährlichen Berichts** über die **Sorgfaltspflichten**



Identifikation der CSRD-Betroffenheit



Nicht börsennotierte landwirtschaftliche **Genossenschaften** sind von der Berichtspflicht gemäß CSRD **ausgenommen**. Wenn diese jedoch groß sind oder Teil eines berichtspflichtigen Konzerns muss dennoch berichtet werden. Als groß galt bisher vor Omnibus-Entwurf mehr als 250 Mitarbeiter:innen.

Die **Rechtsform „Genossenschaft“ allein bietet keinen Schutz**; entscheidend sind die **CSRD-Kriterien**. Quelle: WKO <https://www.wko.at/nachhaltigkeit/csrd-faq-informationspflicht-nachhaltigkeitsaspekte>

1 – Kriterien nach Omnibus-VO Vorschlag der EU Kommission vom 26.02.2025, die Mitarbeitergrenze ist noch stark in Diskussion, kann also höher oder auch niedriger liegen als die vorgeschlagenen 1.000

2 – Zum Beispiel Kunde mit mehr als 250 Mitarbeiter:innen und über 50 Mio EUR Jahresumsatz oder über 25 Mio EUR Bilanzsumme

Die European Sustainability Reporting Standards ESRS regeln den Prozess und die Inhalte der Nachhaltigkeitsberichte

Verpflichtender einheitlicher Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, um Transparenz, Vergleichbarkeit und Verantwortlichkeit von Unternehmen in Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen zu gewährleisten

12 ESRS – Anhang I zum delegierten Rechtsakt (EU/2023/2772)					
Generelle Standards		Umwelt		Soziales	
ESRS 1	Allgemeine Anforderungen	ESRS E1	Klimawandel	ESRS S1	Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS 2	Allgemeine Angaben	ESRS E2	Umweltverschmutzung	ESRS S2	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
		ESRS E3	Wasser- & Meeresressourcen	ESRS S3	Betroffene Gemeinschaften
		ESRS E4	Biologische Vielfalt & Ökosysteme	ESRS S4	Verbraucher und Endnutzer
		ESRS E5	Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft		
					ESRS G1 Unternehmensführung
					Anhang II Abkürzungen und Glossar

Überarbeitung der ESRS-Standards bis Ende 2025:

- **Reduzierung** der Anzahl der obligatorischen Datenpunkte
- **Klärung** von Bestimmungen, die als unklar erachtet werden
- **Verbesserung** der Übereinstimmung mit der EU-Gesetzgebung
- **Bereitstellung** klarerer Anweisungen zur Anwendung des Wesentlichkeitsprinzips
- **Vereinfachung** der Struktur und Darstellung der Standards
- **Weitere Verbesserung** der Interoperabilität mit globalen Standards

Voluntary Sustainability Reporting Standard VSME

Freiwilliger einheitlicher Berichtsrahmen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung vor allem für mittelgroße und kleine Unternehmen welche nicht direkt unter die CSRD/ESRS fallen jedoch freiwillig berichten möchten

VSME – 22 Angaben

Generelle Standards		Umwelt		Soziales		Governance	
B1	Grundlagen der Erstellung	B3	Energie und Treibhausgasemissionen	B8	Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale	B11	Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung
B2	Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	B4	Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden	B9	Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit	C8	Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks
		B5	Biologische Vielfalt	B10	Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung		
C1	Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen	B6	Wasser	C5	Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte	C9	Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen
		B7	Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	C6	Zusätzliche Informationen für die eigene Belegschaft - Menschenrechtspolitik und -verfahren		
C2	Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	C3	Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel	C7	Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte	Anhang Definitionen, mögliche Nachhaltigkeitsthemen und Hintergrundinformationen	
		C4	Klimarisiken				

Überarbeitung der VSME-Standards:

- **Änderungen** von der EU-Kommission **erwartet**, bevor die EU ihre Zustimmung erteilt
- Der **aktuelle Entwurf** des VSME muss in Bezug auf Sprache und Anwendung noch **verbessert** werden
- Laut dem Omnibus-Entwurf der EU-Kommission vom Februar 2025 ist **vorgesehen**, dass VSME mittels **delegiertem Rechtsakt** eingeführt wird. (bleibt aber **freiwillig** anwendbar)

Häufige Fehler im Zusammenhang mit der Berechnung und Darstellung der THG-Emissionen – Sicht der Prüfung

Genutzte Daten, Annahmen, Schätzungen müssen klar dokumentiert sein, einschließlich der Quellen und Berechnungsmethoden und Standards, um Überprüfbarkeit und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten

Typische Herausforderungen



Fälschliche Zuordnung von Scope 1 bzw. Scope 2 Emissionen zu Scope 3



Unvollständige Berichterstattung über den Scope 3 und **fehlende Begründungen** zum Ausschluss der einzelnen Kategorien



Schätzungsmethoden und **Berichtsgrenzen zu Scope 3**

Nötig für Prüfsicherheit

- **Unterscheidung** zwischen dem **eigenen Betrieb** und der **Wertschöpfungskette** für die Einstufung in Scope 1, 2 und 3
- Transparente **Offenlegung zur angewandten Berechnungsmethode**
- Verpflichtende Offenlegung der **THG-Emissionen** für jede **wesentliche Scope-3-Kategorie**
- Definition der **Wesentlichkeit** auf Grundlage der Größenordnung der geschätzten THG-Emissionen
- **Ausgeschlossene Kategorien** müssen **begründet** werden
- Transparente Darstellung der **Berichtsgrenzen für Scope 3**
- Offenlegung der **zur Schätzung** der Scope-3-Emissionen **verwendeten Methoden** und Annahmen (z. B. Emissionsfaktoren)

Was ist der Mehrwert von Nachhaltigkeit & ESG?

Strukturiertes und wirkungsvolles Nachhaltigkeits- Management senkt Kosten und Risiken und hebt Marktchancen

Steigerung des Unternehmenswerts für das Unternehmen & die Gesellschaft



Gesteigerter Wert
durch neue
Umsätze &
Produkte



Erhöhte
Transparenz für
Finanzmarkt &
Stakeholder



Erhöhtes
Vertrauen durch
faktenbasierte
Kommunikation



Reduzierte Kosten
Effizienzgewinne,
Risikoreduktion &
Zugang zu
Finanzierung



Negativen
Impact
minimieren



Positiven Impact
erhöhen

Grundlage ist die **Identifikation von Werttreibern** für das Unternehmen

Die gesellschaftliche Wirkung zählt auf die **License to Operate, Image** und **Attraktivität** ein

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit
& viel Erfolg in der
Nachhaltigkeits-
Entwicklung!

www.pwc.at/de/sustainability-esg.html

pwc.at



Mag. Philipp Gaggl, BA
Director, ESG & Sustainability Consulting
Mobile: +43 69916306027
E-Mail: philipp.gaggl@pwc.com

© 2025 PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. In diesem Dokument bezieht sich die Bezeichnung „PwC Österreich“ auf die PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder eines ihrer verbundenen Unternehmen, von denen jedes ein selbstständiges Rechtssubjekt ist. Mehr Informationen hierzu finden Sie unter pwc.at/impressum.

„PwC“ bezeichnet das PwC-Netzwerk und/oder eine oder mehrere seiner Mitgliedsfirmen. Jedes Mitglied dieses Netzwerks ist ein selbstständiges Rechtssubjekt. Weitere Informationen finden Sie unter pwc.com/structure.